

PRESSEMITTEILUNG

Freie Fahrt für Freiwillige* – Zentralstellen unterstützen Forderung der Freiwilligen* anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5.12.2019

Berlin, 4. Dezember 2019

#freiefahrt fuer freiwillige – die FSJ, FÖJ und BFD Zentralstellen unterstützen die Forderung von Freiwilligen nach kostenfreien oder kostengünstigen ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen* in Deutschland in ihrem jeweiligen Bundesland.

Rund 80.000 Freiwillige* in ganz Deutschland engagieren sich pro Jahr in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) oder einem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Um zu ihrer Einsatzstelle zu gelangen, nutzen die meisten Freiwilligen* die umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn. Das Ticket müssen sie meist selbst von ihrem Taschengeld (maximal 402 Euro) bezahlen. Um sich nachhaltig für unsere Gesellschaft einsetzen zu können, sind die Freiwilligen* auf möglichst kostengünstige oder kostenlose ÖPNV-Tickets angewiesen.

Busse und Bahnen sollten so günstig wie möglich für die Freiwilligen* nutzbar sein. Das ist längst nicht überall der Fall. Deshalb werden die Freiwilligen* mit der Kampagne #freiefahrt fuer freiwillige am 5.12.2019 in den Sozialen Medien auf sich und ihre Forderungen aufmerksam machen. Die Forderungen lauten wie folgt:

1. Freiwillige* müssen ihre Dienststelle erreichen,
2. Freiwillige* sollten möglichst umweltschonende Verkehrsmittel nutzen.

Durch kostengünstige Tickets für Bus und Bahn erhält Freiwilliges Engagement mehr Wertschätzung in der Öffentlichkeit, zudem wird der Zugang zum Freiwilligendienst erleichtert.

Die Zentralstellen unterstützen deshalb das Anliegen der Freiwilligen* und wollen deren Positionen sichtbar machen.

Leon (19 Jahre, Freiwilliger in Sachsen-Anhalt) findet es beispielsweise nicht gerecht, dass er von seinem Taschengeld auch noch 38,68 € für ein Monatsticket in Magdeburg bezahlen muss. Seiner Meinung nach müsse eine kostenfreie Nutzung des ÖPNVs im Bundesland für Freiwillige* das Ziel sein. Maria (17, Freiwillige in Schleswig-Holstein) pendelt für ihren Freiwilligendienst zwischen Kiel und Neumünster. Das kostet sie monatlich sogar 149,17 €. Ihr bleiben am Ende noch 50,29 €, weil der Rest des Taschengeldes auf das Sozialgeld ihrer Familie angerechnet wird.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat letztes Jahr ihr Konzept für ein „Jugendfreiwilligenjahr“ vorgelegt, in dem auch ein Zuschuss für den ÖPNV enthalten ist. Umgesetzt wurde diese Idee bisher nicht. Im Sinne der Freiwilligen und der Stärkung des gesellschaftlichen Engagements sollte die Bundesregierung den

Worten nun Taten folgen zu lassen. Wir fordern daher von der Bundespolitik die Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Stärkung der Wertschätzung für freiwilliges Engagement.

Die verbandlichen Zentralstellen der Freiwilligendienste in Deutschland (BFD; FÖJ, FSJ) unterstützen die Initiative der Freiwilligen* sich für kostenfreie bzw. kostengünstige Nahverkehrstickets in jedem Bundesland einzusetzen. Die Freiwilligendienste sind wichtige Bildungs- und Orientierungszeiten und eine besondere Form des Bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland.

Die Aktion wird unterstützt durch die verbandlichen Zentralstellen und Träger im BFD, FSJ und FÖJ.



Ansprechperson für Medienvertreter*innen:

Dr. Julia Schlicht, 030 / 246 363 48, freiwilligendienste@paritaet.org

Malte Hilker, 0163 / 316 13 95, malte.hilker@foej.de

(*) Mit der Nutzung des „Gender-Sternchens“ bemühen sich die Zentralstellen um gendergerechte und diskriminierungsfreie Sprache.